

jumi

WILLKOMMEN

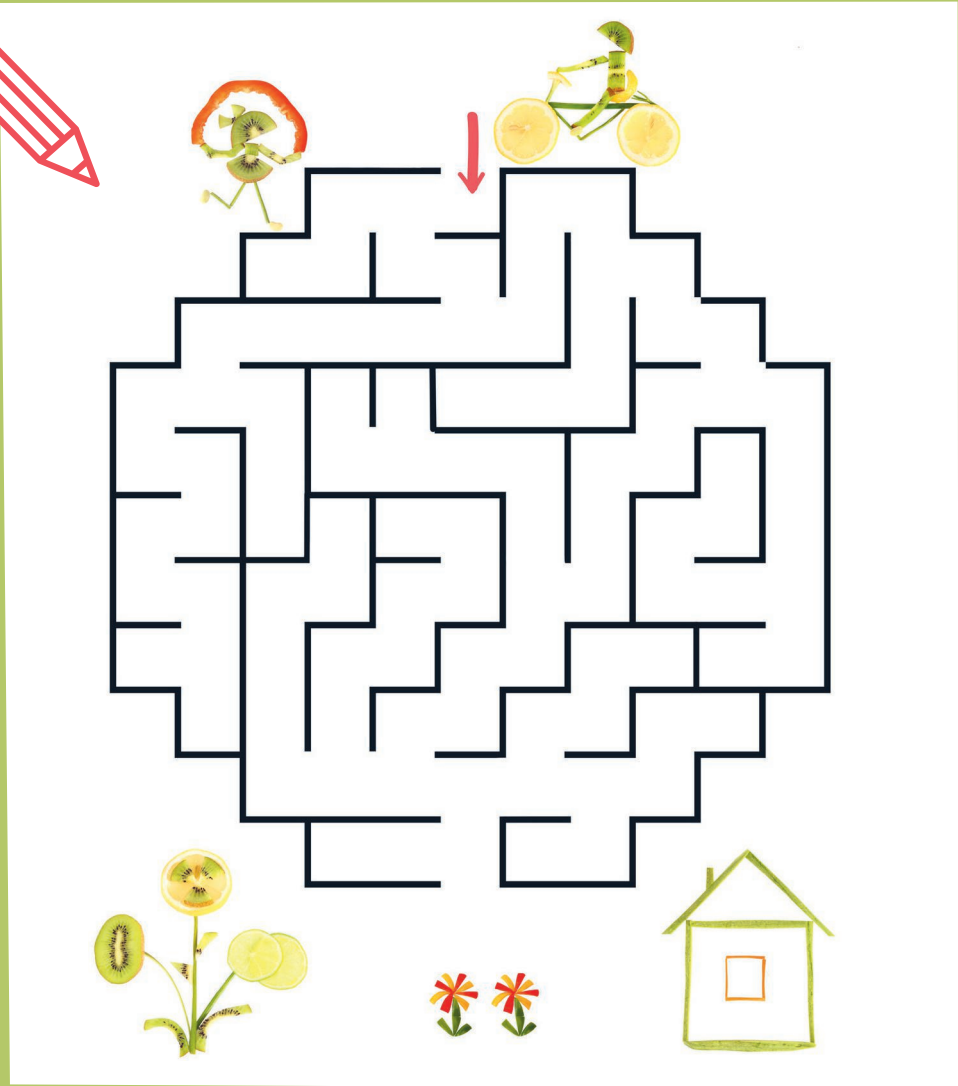


Rätsel

Finde den Heimweg



Mit dem Velo in die Schule und jetzt wieder heim.
Welcher Weg führt zum Haus?



Liebe Kinder

Ihr seid in das Schuljahr gestartet! Das ist aufregend: In eine neue Klasse kommen oder zum ersten Mal in die Schule gehen. Es braucht auch Mut, an einen unbekanntem Ort zu gehen und nicht zu wissen, was auf einem zukommt. Darum ist es besonders schön, wenn es heisst: willkommen! Im jumi tauchen ebenfalls neue Figuren auf, die ganz neu sind! Auf der letzten Seite gibt es die lustige Comic-Geschichte «Löffel, Zipp & Mo». Erfunden und gezeichnet wird sie von Melanie Graver: willkommen!

Einen geglückten Schulstart
wünscht euch
das jumi-Team



Neu hier? Willkommen!
Ab Seite 4



12

Ein Herz geht auf
Seite 12



Löffel, Zipp & Mo
Ab Seite 18

18



← **Tipps zur Verwendung**
von jumi-Beiträgen
im Unterricht



BIST DU NEU HIER?

WILLKOMMEN!



Zum ersten Mal in die Schule gehen.
Oder in eine neue Klasse wechseln.
Das ist aufregend. Aber es braucht auch Mut.

Noch kennt man die anderen Kinder nicht. Und die Lehrpersonen sind vielleicht neu. Wie das wohl wird? Ob die Gspändli nett sind und ob auf dem Schulweg alles gut geht? Das kann ganz schön nervös machen! Aber keine Angst: Beim Schulanfang werden alle besonders herzlich will-

kommen geheissen. Auch wer in eine neue Klasse wechselt, vielleicht aus einem anderen Ort oder sogar aus einem anderen Land kommt, wird begrüsst. Zum Beispiel mit einem Lied, einem Spiel oder einer Vorstellungsrunde. Ganz sicher aber mit einem «Herzlich willkommen!».

SPRACHEN UND DIALEKTE

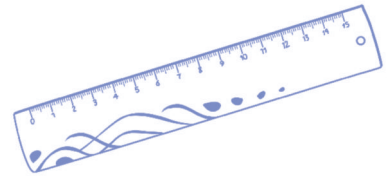
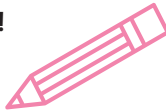


Auf der ganzen Welt gibt es etwa 7000 verschiedene Sprachen! In der Schweiz gibt es vier Landessprachen: Deutsch, Italienisch, Französisch und Rätoromanisch. Dazu kommen noch viele Dialekte – Berndeutsch tönt zum Beispiel nicht wie Zürideutsch, in Basel gibt es andere Wörter als im Wallis. Bei uns in der Schule wird Hochdeutsch gesprochen. Für Kinder, die bei Schulbeginn nicht oder noch nicht so gut Deutsch können, heisst das: möglichst rasch Deutsch lernen. Zum Glück sind Kinder clever und sie kommen auch schnell zusammen ins Gespräch – das hilft in allen Sprachen.



Wie ist es in eurer Klasse? Schreib in deiner Sprache oder deinem Mundart-Dialekt diese Sachen an. Vergleicht miteinander!

SO SAGE ICH DEM ...



In die Schule kommen!

Der erste Schultag ist für alle Kinder etwas sehr Besonderes. Fünf Kinder aus Kriens erinnern sich daran, wie sie das erlebt haben. Und sie verraten auch, wie das erste Schuljahr für sie war - jetzt kommen sie ja schon in die zweite Klasse.

Jara (7)

Ich habe mich gefreut, in die Schule zu kommen!
Ich spreche drei Sprachen: Albanisch, Deutsch und Englisch und verstehe alles gut. Ich habe sehr viele Freundinnen in der Schule. Am besten gefällt es mir, Gittertiere zu zeichnen.



Aleks (8)

Der erste Schultag war gut, ich habe mich gefreut.
Zu Hause spreche ich Serbisch, aber ich habe alles verstanden. In der Schule habe ich Freunde. Am besten gefällt mir das Lernen in der Schule.

Und du? Wie war für dich der Schulanfang oder der Wechsel in eine neue Klasse? Schreib uns!

 online@jumi.ch



Sara (?)

Auf den ersten Schultag habe ich mich gefreut.

Es war für mich nicht schwierig, die Lehrerin zu verstehen. Zuhause spreche ich Bosnisch und ein bisschen Französisch, weil das meine Schwester in der Schule lernt. In der Klasse habe ich viele Freundinnen.



Lobsang (?)

Mir gefällt in der Schule das Freispiel und lustige Bilder male ich gerne aus. Am ersten Schultag war ich fröhlich und nicht nervös – ich freute mich sehr. Meine Sprache ist Tibetisch. Manchmal ist es schwierig, in der Schule alles zu verstehen, was die Lehrerin erklärt.

Kelly (?)

Am ersten Tag war ich etwas nervös, weil mich alle angeschaut haben. Es war zuerst etwas schwierig, alle Wörter zu verstehen, daheim spreche ich Albanisch. Wenn ich etwas nicht verstehe, strecke ich und frage. Ich habe jetzt viele Kolleginnen in der Klasse. Am liebsten habe ich Freispiel und Weben.





TIPPS ZUM ANFANG



Du kommst in eine neue Schule oder Klasse und kennst noch keine oder erst wenige Kinder. Darauf kannst du dich etwas vorbereiten:

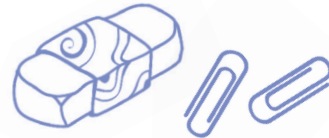
Schulweg-Check | Lauf vorher den Schulweg ab und schau dir die Umgebung und das Schulhaus an.

Schul-Zeug | Mach deinen Schulsack ein paar Tage vorher parat und stell ihn bereit. Du kannst dich schon freuen, ihn auszupacken.

Kennenlernen | Lass dir Zeit! Du brauchst in einer neuen Gruppe nicht sofort zu reden und zu erzählen.

Lehrpersonen | Deine Lehrerin oder dein Lehrer ist für dich da, wenn du Fragen hast oder Unterstützung brauchst.

Sich selber sein | Verstell dich nicht und sei einfach so, wie du bist. Dann findest du bestimmt bald Gspändli und wirst von den anderen akzeptiert.



Ein Kind kommt neu in deine Klasse? Dann heisst es: Auf das Kind zugehen und nett sein. Zeig dem neuen Gspändli, dass es willkommen ist. Du kannst es zum Beispiel in der Pause einladen zum Mitspielen oder fragen, wie es ihm in der neuen Klasse gefällt.



Neue Gspändli finden

Amalia (12) ist schon mehrmals in andere Länder gezogen und hat unterschiedliche Schulen besucht.

Wohin bist du als Erstes gezogen?

Als ich acht Jahre alt war, zog ich mit meiner Familie in die USA. Ich musste mich von meiner besten Freundin in der Schweiz verabschieden, das war traurig.

Wie war es, im neuen Land anzukommen?

Kurz nachdem ich in den USA angekommen bin, besuchte ich ein Summercamp. Die anderen Kinder haben mich ausgelacht, weil ich noch kein Englisch konnte. Danach habe ich aber neue Freundinnen gefunden und in der Schule gut Englisch gelernt. Ich besuchte die «German International School New York».

Du musstest wieder Abschied nehmen?

Nach drei Jahren zogen wir für ein halbes Jahr in die Schweiz zurück. Und letzten Herbst ging es weiter nach Madrid, wo ich heute

lebe. Ich hätte nie gedacht, dass ich wieder umziehen muss. Ich hoffe, dass ich meine Freundinnen in den USA besuchen kann.

Wo gefällt es dir am besten?

In Zukunft würde ich gerne in der Schweiz wohnen. Meine Mutter ist Schweizerin und mein Vater Spanier. Deshalb wohnen hier in Spanien auch viele Verwandte und meine Cousinen sehe ich jedes Wochenende. Das finde ich schön.

Hast du Tipps für Kinder, die auch umziehen müssen?

Sei immer dich selbst und suche dir Gspändli, mit denen du Gemeinsamkeiten hast. Meine englische Freundin Aliana reiste auch viel durch die Welt. Sie weiss deshalb, wie es sich anfühlt, wenn man immer wieder neue Freundinnen suchen muss.





Mitmachen können alle



Bei Pfadi, Jubla und den Minis ist jedes Kind willkommen. Wer neu dazu kommt, wird auf ganz besondere Art begrüßt - es freuen sich nämlich alle! Diese Begrüßungs-Feier sieht bei allen Scharen und Gruppen etwas anders aus.

Singen und Tanzen bei der Jubla

Jede Schar hat für sich ein eigenes Willkommensritual, viele sind aber ähnlich wie das der Jubla Willisau: Zuerst gestaltet die älteste Gruppe für jedes Kind ein Geschenk und überreicht ihnen dieses. Nachher wird jedes neue Jubla-Kind in die Mitte gerufen, alle tanzen

um das Kind und besingen es mit den Worten: «Du *«Name»* bisch es tolls Chind, das wüssid mir all.» Die neuen Kinder fühlen sich damit zugehörig, geniessen den Aufnahmemoment und freuen sich darauf, nun auch Teil der Jubla-Schar zu sein.



Hier findest du mehr über die Minis (www.minis.ch), die Pfadi (www.pfadi.swiss/mitmachen) und die Jubla (www.jubla.ch).



Überraschungs-Taufe bei der Pfadi

Ein aufregendes Willkommensritual ist die Pfaditaufe: Diese zeigt den neu beigetretenen Pfadis, dass sie in der Gruppe aufgenommen worden sind und ihren Platz gefunden haben. Die Taufe kommt meistens überraschend und bleibt lange in Erinnerung. Oft gehört nämlich ein wenig Überwindung dazu: Etwas Grusiges essen, mit verbundenen Augen eine Strecke laufen oder durch einen Blachenschlauch kriechen. Und dann bekommt man natürlich den Pfadinamen! Diesen Spitznamen tragen Pfadis während ihrer gesamten Pfadi-Zeit und es ist besonders spannend zu erfahren, welcher Name gewählt wurde.

Miniversprechen bei den Minis

Manche Scharen heissen die neuen Minis in einem Gottesdienst in der Kirche willkommen, andere bei einer Feier unter freiem Himmel. Bei der einen Schar legen Minis, die ihr Amt beenden, ihr Gewand ab und die neuen Minis ziehen das Gewand an. Bei anderen wird ein Miniversprechen gesprochen. Die neuen Minis erhalten während dem Ritual ein kleines Geschenk, zum Beispiel einen Miniausweis, eine Plakette oder eine Kerze. Dieses Geschenk soll das Signal sein, dass das Kind in die Schar aufgenommen wird und dazugehört.



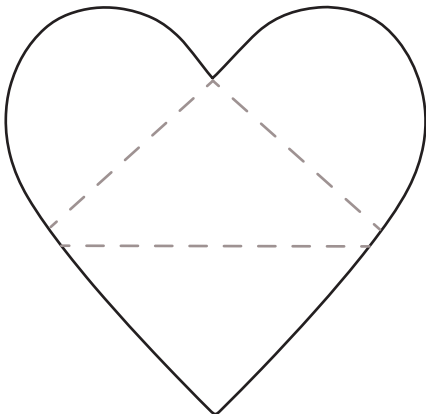
WILLKOMMEN

DIESES HERZ ÖFFNET SICH



Das brauchst du

 Papier, Schere, Stift, Schüssel mit Wasser



Vorlage auf Papier übertragen

Anleitung

1. Übertrage die Vorlage auf buntes Papier.
 2. Schreibe eine Grussbotschaft ins Herz.
 3. Falte das Herz an den gestrichelten Linien. Zuerst den Spitz nach oben, dann die Rundungen nach unten.
- 👉 Verschenke das Herz als Willkommensgeschenk. Gemeinsam könnt ihr das Herz in eine Schüssel mit Wasser, einen Brunnen oder eine Pfütze legen und beobachten, wie es sich langsam öffnet!





Pack den Schulsack



Diese 9 Sachen sind im Schulsack. Findest du sie auch im Rätsel versteckt? Suche waagrecht und senkrecht!

ZNÜNI

FINKEN

ETUI

TRINKFLASCHE

FARBSTIFTE

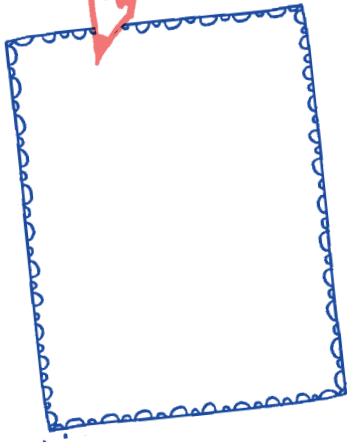
TURNZEUG

HEFTE

BÜCHER

LINEAL

Ä	I	T	T	I	T	U	K	U	T	S	G
F	A	R	B	S	T	I	F	T	E	A	H
O	N	I	N	N	H	T	A	U	I	M	E
L	I	N	E	A	L	E	U	R	R	M	Z
G	O	K	Q	P	L	F	I	N	K	E	N
H	M	F	X	H	F	T	E	Z	Ä	T	Ü
I	K	L	F	E	S	I	L	E	S	T	N
K	R	A	S	F	S	E	T	U	I	W	I
H	A	S	Ä	T	K	L	Z	G	K	T	E
B	Ü	C	H	E	R	A	T	O	B	L	C
U	O	H	T	F	Z	E	C	R	S	I	K
S	P	E	Z	A	M	Ü	L	V	O	X	E



DAS BIN ICH!



Füllt in der Klasse die Steckbriefe aus. Tauscht sie untereinander aus oder pinnt sie an die Wand. So lernt ihr einander besser kennen.



Name |

Geburtstag |

Sternzeichen |

Lieblingsfach |

Lieblingstier |

Lieblingsessen |

Lieblingsfarbe |

Traumberuf |

Das macht Spaß |

Das nervt |

Das kann ich gut |

Darüber staune ich |





Berner Sennenhund



Der zottlige Hund ist gross und kräftig - aber fürchten muss man sich nicht vor ihm: Er ist freundlich und hat Kinder gern. Weil der Sennenhund so gutmütig ist, eignet er sich besonders gut als Haustier für eine Familie. Wenn die Eltern von der Arbeit oder die Kinder von der Schule heimkommen, freut er sich sehr. Das zeigt er auch: Er wedelt mit dem Schwanz, springt herbei und schmiegt sich an. Das ist Hundesprache und heisst übersetzt: willkommen daheim!

Vorkommen | Kommt aus der Schweiz und ist oft auf Bauernhöfen anzutreffen. Berner Sennenhunde sind gerne draussen und brauchen Bewegung. Darum sind sie nicht geeignet für Wohnungen in der Stadt.

Grösse | Bis zu 70 cm gross und etwa 35 bis 50 Kilo schwer.

Aussehen | schwarzes Zottelfell mit weissen und rostroten Flecken

Charakter | Gutmütig und freundlich, clever und selbstbewusst

Nahrung | Nass- und Trockenfutter. Darin enthalten sollte nicht nur Fleisch sein, sondern auch Gemüse und Obst.

Pflege | Das dichte Fell regelmässig bürsten, damit es keine Zotteln gibt. Lange Spaziergänge machen, damit der Hund spielen und sich bewegen kann.

Erziehung | Es ist bei allen Hunderassen wichtig, dass sie gut erzogen sind. Beim Berner Sennenhund geht das am besten

Den Berner Sennenhund
finde ich ...



mit Geduld und Fantasie. Auf Brüllen und Kommandieren reagiert er nämlich nicht.

Freunde | Ist gerne mit Menschen zusammen und mag Kinder.



Der Berner Sennenhund

- ... Ist kein Spielzeug, das gilt für alle Tiere
- ... Sollte - wie alle Hunde - nie mit Kleinkindern alleine sein
- ... Braucht viel Bewegung
- ... Ist gutmütig
- ... Lässt sich von Kindergeschrei nicht aus der Ruhe bringen
- ... Ist wachsam und ein guter Beschützer
- ... Hatte früher den Namen «Dürrenbächler»
- ... Eignet sich auch als Rettungs- und Therapiehund



ZEICHNET LUSTIGE COMICS

Das ist Melanie Graver. Sie ist Illustratorin und gehört neu zum jumi-Team. In jedem Heft zeichnet Melanie den Comic «Löffel, Zipp & Mo».

Name | **Melanie**

Traumberuf | **Illustratorin natürlich!**

Geburtstag | **13. Juni 1994**

Hobbys | **Im Fluss schwimmen, mit meinem Hund coole Tricks üben, wandern und kochen**

Sternzeichen | **Zwilling**

Lieblingstier | **Mein Hund Poly!**
Sie ist eine Mischlingshündin, die ich aus dem Tierheim habe

Das kann ich gut | **Geschichten zeichnen und durch die Finger pfeifen**

Lieblingsessen | **Moqueca - das ist ein brasilianischer Fischeintopf**

Das nervt | **Wenn mir die Bleistiftspitze beim Zeichnen abbricht**

Lieblingsfarbe | **Heute ist das Gelb. Morgen kann das aber schon eine andere Farbe sein.**

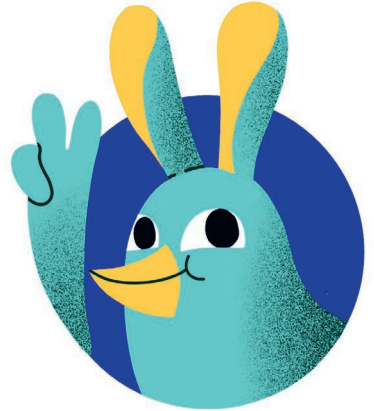
Darauf freue ich mich
Beim Wandern neue Orte zu entdecken



Das sind Löffel, Zipp & Mo. In jedem Heft kannst du auf der letzten Seite schauen, was sie für Abenteuer erleben:

Löffel

Ich liebe Abenteuer und Neues zu entdecken. Am liebsten treffe ich dabei neue Freunde und Freundinnen. Ich bin mutig und gerate deshalb hin und wieder in Schwierigkeiten.



Zipp

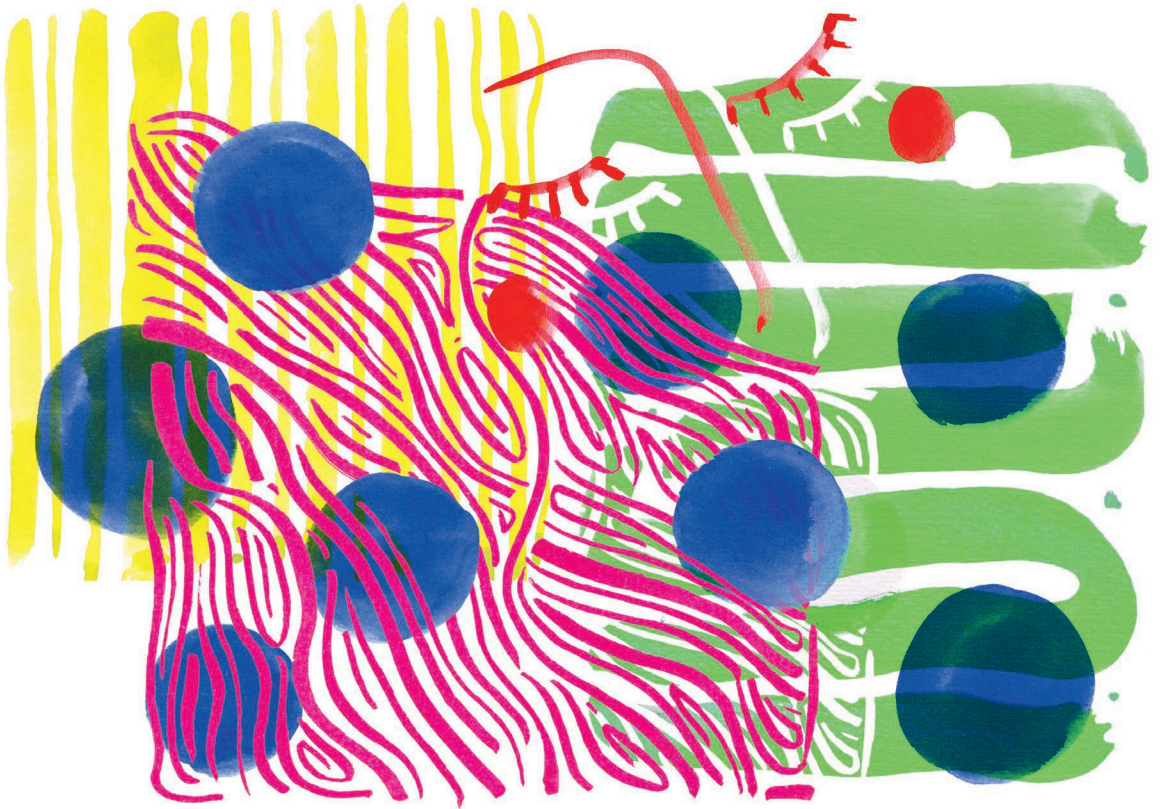
Ich weiss viel mehr als du glaubst. Und dann flüstere ich das Mo oder Löffel zu, damit sie es dir weitersagen können. Ich kann nämlich nicht so laut sprechen.



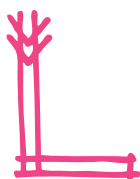
Mo

Ich würde keiner Fliege etwas zuleide tun! Ich gehe die Dinge lieber ein bisschen vorsichtiger an, kann dafür andere sehr gut trösten. Streit mag ich gar nicht.





EIN NASSES WILLKOMMEN



Lydia ist patschnass. Sie steht bis zum Bauchnabel im Fluss. Sie schüttelt das Wasser aus den Haaren und lacht. Ihre Augen strahlen. Ihre Wangen leuchten rot vor Aufregung und Freude. Sie sind fast so rot wie ihr Kleid. Vor Lydia steht Paulus. Gerade eben hat er sie unter das Wasser getaucht und wieder hochgehoben. Er hat sie im Fluss getauft. Jetzt lacht er Lydia an und sagt: «Willkommen, Lydia! Willkommen in der Familie von Jesus. Jetzt gehörst du zu uns.» «Amen!», sagt Lydia und «Danke». Dann umarmt sie Paulus und sagt:

«Paulus, ich habe ein Haus. Darin gibt es viel Platz. Wenn du fertig bist mit Taufen, dann komm zu mir. Bring auch deinen Freund Silas mit. Und alle, die sich taufen lassen, sollen auch kommen. Ich will, dass mein Haus voll wird. Kommt alle! Kommt alle zu mir!» Lydia steigt aus dem Fluss. Jetzt hat sie es eilig. Sie läuft heim und bereitet alles vor. Bald kommen die Gäste. «Willkommen, willkommen!», ruft Lydia froh. «Jetzt machen wir ein Fest. Ein Jesus-Familien-Willkommens-Fest!»



DAS KAPIERE ICH NICHT!

Warum wird eine erwachsene Frau getauft?

Das macht man doch mit Babys!

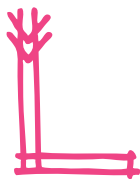
👉 Guri gibt Antworten auf Seite 22.



DAS KAPIERE ICH NICHT!

 Guri weiss Rat:

WARUM WIRD EINE ERWACHSENE FRAU GETAUFT?



Lydia lebte vor fast zweitausend Jahren. Das war, als die Römer herrschten und die meisten Leute an die römischen Götter und Göttinnen glaubten. Als Lydia lebte, war Jesus noch nicht lange gestorben. Seine Freundinnen und Freunde sagten: «Wir gehören zusammen, weil wir an Jesus glauben. Wir sind nicht nur Freunde, wir gehören zusammen wie eine Familie. Wir glauben, dass Jesus lebt! Und darum leben auch wir!» Sie wollten, dass diese Jesus-Familie immer grösser wird. «Lasst euch taufen!», sagten sie überall. «Wenn ihr euch taufen lasst, gehört ihr zur Jesus-Familie. Jesus lebt! Wenn ihr euch taufen lasst, dann lebt auch ihr!» Viele Menschen hörten das und es gefiel ihnen. Sie wollten nicht mehr an die römischen Göttinnen und Götter glauben. Darum liessen sie sich taufen. Zuerst wurden also nur Erwachsene getauft. Aber etwa dreihundert Jahre später sagten die Leute: «Meine Kinder sollen auch zur Jesus-Familie gehören!», und sie liessen die Kinder taufen. So wurde die Jesus-Familie immer grösser und grösser.



Witze



Lehrer zu Paula: «Du hast vier Knöpfe in deiner Hosentasche und zwei fallen dir raus. Was hast du dann in der Hosentasche?» - «Ein Loch.»

Petra: «Ich will nicht in die Schule! Immer, wenn meine Lehrerin etwas nicht weiss, fragt sie mich!»

Lehrerin: «Wer kann fünf Tiere nennen, die in Australien leben?» - Fritzchen: «Ein Koalabär und vier Kängurus!».

«Warum hast du kein Zeugnis?» - «Das habe ich Jürg mitgegeben. Der wollte mal seine Eltern erschrecken!»

Lehrer: «Aufwachen, Kurt! Das Klassenzimmer ist nicht der richtige Ort zum Schlafen!».
Kurt: «Geht schon. Sie müssen nur etwas leiser sprechen.»



Impressum

jumi Nr. 1 Aug./Sept. 2023
56. Jahrgang, ISSN: 1420-1690
erscheint 7-mal jährlich
www.jumi.ch

jumi – Religion und Kultur für Kinder – wird herausgegeben durch die Baldegger Schwestern, die Missionsgesellschaft Immensee, die Dominikanerinnen von Illanz, die Schwestern von Ingenbohl, die Schwestern von Menzingen, die Kapuziner, die Mariannhiller Missionare, die Schwestern von St. Ursula, Missio, Fastenaktion, Inländische Mission, Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, Katholische Kirche im Kanton Zürich, Jungwacht Blauring Schweiz, Verband Katholischer Pfadi, Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für Ministrant*innenpastoral damp

Redaktionsleitung: Christine Weber, redaktion@jumi.ch
Redaktion: Moni Egger, Domenica Continisio
Online-Redaktion: Vera Kluser
Mitarbeit: Jana Avanzini, Annette Gröbly / kiludo.ch, Marie Kenov
Layout: Samuel Jordi
Illustration: Melanie Grauer
Korrektorat: Lisbeth Schmid-Keiser
Titelseite: Rawpixel.com / Adobe Stock
Herstellung: Brunner Medien AG

Bildnachweise:
S. 2 Velirina / Adobe Stock
S. 3, 4 Rawpixel.com / Adobe Stock
S. 3 kiludo.ch, Melanie Grauer
S. 16-17 cheese78, Photography / Adobe Stock
S. 5, 8, 14 oooRENAooo / Adobe Stock

jumi Verlag: Markus Kappeler; Abos und Probenummern können beim Verlag bestellt werden, schriftlich, elektronisch oder telefonisch während der Bürozeiten. Einzelabonnement: CHF 22.–. Einzelnummern: CHF 3.50 plus Porto (ab 10 Ex. je CHF 1.50). Sammelabonnements mit Lieferung an eine Adresse (Lehrperson, Pfarrei), Kosten pro Jahresabo: 2–3 Ex. je CHF 22.–; 4–9 Ex. je CHF 17.–; 10–19 Ex. je CHF 12.–; ab 20 Ex. je CHF 10.–.

Adresse: jumi Verlag, Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens, T. 041 318 34 80, info@jumi.ch, www.jumi.ch

Ä	I	T	T	I	T	U	K	U	T	S	G
F	A	R	B	S	T	I	F	T	E	A	H
O	N	I	N	N	H	T	A	U	I	M	E
L	I	N	E	A	L	E	U	R	R	M	Z
G	O	K	Q	P	L	F	I	N	K	E	N
H	M	F	X	H	F	T	E	Z	Ä	T	Ü
I	K	L	F	E	S	I	L	E	S	T	N
K	R	A	S	F	S	E	T	U	I	W	I
H	A	S	Ä	T	K	L	Z	G	K	T	E
B	Ü	C	H	E	R	A	T	O	B	L	C
U	O	H	T	F	Z	E	C	R	S	I	K
S	P	E	Z	A	M	Ü	L	V	O	X	E

Lösung Seite 14

➡ Ähnliches aus dem jumi-Archiv



«Achtung, fertig, Schulstart»
01/2015



Löffel, Zipp & Mo

HIER WILLST DU LANDEN, LÖFFEL?

KLAR! DA GIBT ES BESTIMMT ETWAS ZU ENTDECKEN!

SEI VORSICHTIG, LÖFFEL!

KOMM MIT, MO! ZIPP IST AUCH SCHON NEUGIERIG.

PSST... JETZT MÜSSEN SIE SICH NUR NOCH INS HEFT TRAUEN!

DIESE VÖGEL SCHEINEN SICH ABER HEFTIG UM DEN LANGEN WURM ZU STREITEN!

DAS IST JA GAR KEIN WURM! WAS FÜR EINE SCHÖNE ÜBERRASCHUNG.

ES GIBT KUCHEN. Sogar mit STREUSEL!

HERZLICH

WILLKOMMEN